

The promise which i gave you once

Von MissKaitoKid

Kapitel 16: Time to break the silence

Beide schwebten kurz über dem Boden. Seiya trug eine Rüstung, die stark der von Prinz Endymion ähnelte, lediglich das die Farbe eine andere war. Endymion seine, war blau-schwarz, doch Seiya´s war in einem tief-dunklem rot und schwarz. Er trug ebenso ein langes Schwert und hohe, bis über die Knie reichende, Stiefel. Die Rüstung eines Prinzen gleich. Ihm gegenüber, nur wenige Zentimeter trennend, Prinzessin Serenity. Ihr Halbmond erstrahlte und auch auf Seiya´s Stirn erschien erneut dieses mysteriöse Symbol. Dieses Leuchten, was von ihnen beiden ausging, verband sich und dieses Strahlen, welches sich daraus ergab, war blendend hell und tauchte das Zimmer in ein weiß-goldenes, unglaublich angenehmes Licht. Als die Freunde wieder hinsehen konnten, hielten sich Bunny und Seiya an den Händen. Noch immer schwebend, flüsterte er ehrfürchtig ihren Namen: „Serenity.“ „Takeru“. wisperte sie ihm liebevoll entgegen. Langsam sanken die zwei zu Boden und standen sich gegenüber. Das Leuchten ließ nach bis es dann gänzlich verschwunden war. In der Gestalt von, nun wieder, Seiya und Bunny, öffneten beide zaghaft ihre Augen.

An einem anderen Ort

„Es ist soweit, der Prinz ist erwacht. Ihr Schicksal ist besiegelt.“ „Wie konntest du das nur zulassen? Er hätte nie wieder hierher kommen sollen, er bringt Alles durcheinander. Und du bist Schuld! Die Wiedergeburt war ein großer Fehler.“ „Gegen die Liebe kannst du nichts tun, die Prinzessin hat sich entschieden. Für Takeru.“ „Nein!“ brüllte er. „Endymion gehört auf diesen Platz. Schon immer war das so. Das ist sein Schicksal, dieser Wicht hat dort nichts verloren.“ „Takuya, es reicht! Er ist auch dein Sohn, ob du willst oder nicht und er wird mit der Prinzessin den Thron besteigen, in seinen Adern fließt auch dein königliches Blut.“ schrie sie ihn an. „Das werde ich niemals zu lassen, dann muss er verschwinden. Die Prinzessin wird rechtzeitig bemerken, wer besser für sie. Das ist ihre Bestimmung.“ „Hör auf, du kannst nichts ausrichten.“ flehend sprach sie ihn an. „Doch ich kann, ich kann Yuuka. Und ich werde, ob es dir passt oder nicht. Meine Entscheidung steht fest.“ Erhobenen Hauptes verschwand er.

Hotaru öffnete ihre Augen. „Der Erdenprinz ist erwacht, ich spüre seine Kraft ganz deutlich.“ „Der Erdenprinz? Endymion ist doch längst erwacht.“ „Er steht nicht mehr an der Seite der Prinzessin, ein anderer nimmt seinen Platz ein.“ „Ein anderer? Ich dachte es gibt nur einen?“ sprang Haruka auf. „Ja eigentlich sollte das auch so sein.“ „Eigentlich?“ Die Sandblonde konnte sich kaum halten. „Haruka, jetzt setz´ dich hin und lass Hotaru zu Ende sprechen.“ „Danke Michiru.“ zwinkerte die Kleine ihrer

Ziehmutter zu. „Nun denn, solange Prinzessin Serenity existiert, wird ein Teil der Zukunft bestehen. Vor langer Zeit habe ich eine Geschichte gehört, aber an die kann ich mich nicht mehr genau erinnern. Ich weiß noch, dass es um zwei Prinzen ging, die Erde und die Mondprinzessin.“ Hotaru überlegte angestrengt bis eine Stimme unterbrach. „Den Rest werde ich euch erzählen.“ Setsuna, du weißt davon?“ fragte die Türkishaarige erstaunt. „Es ist mir eigentlich verboten darüber zu berichten, aber da die Situation nun doch eingetreten ist, muss ich mein Schweigen brechen.“ Michiru eilte in die Küche, um noch fix für jeden einen Tee zu kochen und brachte diesen dann, nach wenigen Minuten zu den dreien. Dann begann Setsuna zu erzählen.

„Gaia war die Erdenmutter. Den Vater, zugleich König der Erde, nannte man Takuya. Viele Jahre hielten sie den Frieden auf dem Planet. Dann wurde ihr Sohn Endymion geboren, der später einmal zusammen mit Königin Serenity, die Herrschaft übernehmen sollte. Die Geschichte ist soweit jedem bekannt. Was jedoch niemand wusste, war, dass König Takuya des Öfteren Kontakt zur Königin von Kinmoku herstellte. Obwohl beiden bewusst war, dass sie an die Seite von jemand anderen gehörten, war die Sehnsucht so stark, dass sie sich, nichtsdestotrotz heimlich trafen. Königin Yuuka vom Planeten Kinmoku, genoss ihre Treffen mit Leidenschaft. Ihre Zusammenkünfte währten nicht lange, denn der König versprach seiner Königin stets, schnellstmöglich wieder bei ihr zu sein, müsse aber durch die Galaxie zu anderen Planeten reisen, um Friedenspakete zu schließen. Kurze Zeit darauf, wurde Königin Yuuka schwanger und gebar einen Sohn. Jeder im Königreich war sich sicher, dass er der zweite Sohn des Königs Kenta von Kinmoku und der Königin sei, doch nur sie wusste um das dunkle Geheimnis. Als der König der Erde ein weiteres Mal kam, hielt sie ihr Kind im Arm und berichtete ihm, dass er sein Sohn wäre. Er war entsetzt und ließ seiner Wut freien Lauf. Er wollte seinen Sohn nicht anerkennen und niemand sollte jemals davon erfahren. Sie erklärte ihm dass er das nicht tun könne, es sei auch sein Kind. Denn dieser war damit zum Teil ein Erdenprinz, so wie Endymion, denn auch ihm floss Blut königlicher Abstammung. König Takuya wollte dies nicht wahr haben und sprach ihr das Verbot aus, jemals die Erde mit diesem Kind zu betreten. So verließ er den Planeten und kam nie wieder zurück. Für ihn stand fest, dass niemals, auch nur irgendjemand, davon erfahren durfte. Kein anderer als sein Sohn durfte den Thron besteigen, schließlich war er der ältere der beiden und somit auch der rechtmäßige Kronprinz. Königin Yuuka war am Boden zerstört doch verlor sie nie wieder ein Wort darüber und hielt damit den Schein aufrecht um den Frieden des Planeten zu wahren. Kurz darauf gebar sie einen weiteren Sohn, der vom Königspaar entstand. Das Königspaar von Kinmoku hatte drei gesunde Söhne.“ Sie pausierte kurz und nahm einen kräftigen Schluck von ihrem Tee, bevor sie fortsetzte. Erst Jahre später wurde das Geheimnis gelüftet. Die Eifersucht des Königs Kenta kannte keine Grenzen und somit begab er sich zur Erde, um sich dem Übeltäter gegenüber zu stellen. Daraufhin begann ein erbarmungsloser Krieg und beide Planeten wurden schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Mutter blieb mit ihren Söhnen auf Kinmoku, wollte sie nicht in den Krieg ziehen lassen, obwohl diese alt genug waren und auch die beste Ausbildung genossen hatten. Kurz darauf kamen die letzten Krieger der Erde, um allem endgültig ein Ende zu setzen. Die Mutter schützte ihre Kinder vor den Angriffen, konnte diesen selbst jedoch, nicht lange Stand halten und verlor ihr Leben. Die drei jungen Männer zogen darauf doch in den Kampf, aber kamen gegen diese Streitmächte nicht an. Somit mussten auch sie ihr Leben lassen. Kurz vor dem Krieg, der unausweichlich war, konnte Königin Yuuka mit ihrer Macht dafür sorgen, dass ihre

Kinder nach langer Zeit wieder geboren werden würden, wenn sie ihr Leben lassen mussten. Nach dieser sehr, sehr langen Zeit, sollte dies geschehen und die drei Brüder wurden auf dem Planeten wieder geboren. Doch dann brach erneut ein Krieg aus und die Jungen verloren in jungen Jahren ihre derzeitigen Eltern. Der Palast nahm sie auf und ihnen wurde die Gabe geschenkt, sich in Frauen verwandeln zu können, um sich dann zu Kriegerinnen und zur Leibgarde der Prinzessin ausbilden zu lassen. Denn es war üblich, dass nur Frauen diese Positionen einnehmen konnten. Jahre vergingen, dann griff Galaxia an und wieder wurde der Planet zerstört. Die Prinzessin des Planeten Kinmoku floh und ihre Leibgarde folgte. Nur hatten sie diese, in den Weiten des Universums verloren. Die Prinzessin erreichte die Erde, hielt sich dennoch vorerst versteckt. Mit Verzweiflung suchten die Kriegerinnen ihre Prinzessin und kamen auf den blauen Planeten an. So nahm das Schicksal seinen Lauf.“ Mit diesem Satz beendete Setsuna ihre Erzählung. Die restlichen Outers konnten nicht glauben was sie da hörten, waren gebannt von dem was sie erklärte. Nur ihre Augen sprachen Bände. „Das heißt ja...das heißt...“ Haruka verschlug es die Sprache, Hotaru führte fort: „Das heißt, dass er den Platz des Erdenprinzen eingenommen hat und nun an der Seite unserer Prinzessin steht.“ Man sah Haruka´s Zornesröte im Gesicht aufsteigen. „Was? Der Typ? Mein Prinz? Ich glaub ich höre nicht richtig!“ Weiß Mondgesicht und die anderen davon?“ „Ich werde mich sofort mit ihnen in Verbindung setzen und uns für morgen mit ihnen verabreden. Sie müssen das erfahren. Setsuna würdest du uns begleiten um die Kriegerinnen und das zukünftige Königspaar darüber aufzuklären?“ „Selbstverständlich.“ nickte die Wächterin Michiru zu. „Zukünftiges Königspaar? Mir wird schlecht bei diesem Gedanken, ernsthaft!“ Wütend verließ Haruka das Haus, um Dampf abzulassen. Nur wenige Augenblicke später, hörte man den Motor eines Sportwagens aufjaulen.

„Michiru hat vorhin angerufen, die Outers kommen morgen hierher. Sie wollen uns etwas Wichtiges mitteilen, es scheint dringend zu sein. Ich vermute, sie wissen mehr über die Vorfälle als wir.“ sagte Taiki, als er das Telefonat kurz zuvor beendet hatte. Der nächste Tag sollte die Wahrheit ans Licht bringen und mit dem Wissen gingen alle schlafen.